



**WIR SIND
DIE RESERVE**

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

**Was ist
eigentlich die
Reserve?**

Inhalt

2	INHALTSVERZEICHNIS
3	WER IST RESERVIST?
4	WAS UMFASST DIE RESERVE?
5	WELCHE AUFGABEN HAT DIE RESERVE?
6	KATEGORIEN DER RESERVE
7	BEORDERUNG
8	DIE GRUNDBEORDERUNG
9	DIE CYBER-RESERVE
10	RESERVISTEN ALS MITTLER ZWISCHEN DEN STREITKRÄFTEN UND DER GESELLSCHAFT
11	HEIMATSCHUTZ UND KATASTROPHENHILFE
12	RESERVISTEN IN DER MITTE DER GESELLSCHAFT
14	WIE WERDEN RESERVISTEN AUSGEBILDET?
16	SOLDATEN DER RESERVE
17	WO UND WIE AKTIV WERDEN?
18	DAS PILOTPROJEKT LANDESREGIMENT
20	WER IST DER RESERVISTENVERBAND?
21	VEREINBARKEIT VON RESERVISTENDIENST UND BERUF
22	WIE WERDEN RESERVISTEN VERGÜTET?
24	KONTAKT UND ANSPRECHSTELLEN
33	ABKÜRZUNGEN
34	QUELLENVERZEICHNIS/IMPRESSUM

Wer ist Reservist?

Sie haben in der Bundeswehr gedient? Herzlichen Glückwunsch, dann sind Sie Teil der Reserve. Denn Reservist ist zunächst einmal jeder, der mindestens einen Tag in der Bundeswehr gedient hat und seinen Dienstgrad nicht verloren hat - ob als Grundwehrdienstleistender, als Soldat auf Zeit oder ehemaliger Berufssoldat. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erhält jeder ganz automatisch den Status „Reservist“.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Möglichkeiten, als Zivilist Angehöriger der Reserve zu werden. Das kann zum Beispiel eine klassische Laufbahnausbildung zum Reserveoffizier oder der Seiteneinstieg mit höherem Dienstgrad über eine abgeschlossene Hochschulausbildung gemäß Paragraph 43 (3) in Verbindung mit Paragraph 26 (2) oder Paragraph 26 (4) Soldatenlaufbahnverordnung (SLV) sein.

In vielen Bundesländern bietet die Bundeswehr außerdem eine Ausbildung für ungediente Bewerber an, die fest im zivilen Beruf stehen (siehe Seite 16).

Diese Ausbildung erfolgt in der Laufbahn der Mannschaften außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses. Sie schafft die Voraussetzung für eine Beorderung innerhalb der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte.



Was umfasst die Reserve?

Die Bundeswehr unterscheidet zwischen Allgemeiner Reserve, Truppenreserve und Territorialer Reserve. Was heißt das?

Alle Reservisten in Deutschland lassen sich zunächst in sogenannte beordnete und nicht beordnete Reservisten unterteilen.

Reservisten, die nicht auf einem konkreten Dienstposten bei der Bundeswehr eingeplant sind, gehören der Allgemeinen Reserve an. Sie können bis zum Erreichen der Höchstaltersgrenze von 65 Jahren an der sogenannten beordnungsunabhängigen Reservistenarbeit der Landeskommandos teilnehmen oder für Aus- und Weiterbildungen in der Truppe üben, ohne beordert zu sein. Darüber hinaus können sie sich altersunabhängig in der Arbeit des Reservistenverbandes engagieren.

Beordnete Reservisten kehren regelmäßig in die Streitkräfte auf den ihnen zugeordneten Beorderungsdienstposten zurück, sie leisten Reservistendienst. Während Reservisten in der Truppe Dienst leisten sind sie aktiven Soldaten mit allen Rechten und Pflichten gleichgesetzt.

Das kann in einem der 404 Bezirks- und Kreisverbindungskommandos in Deutschland sein, die zum Beispiel bei Naturkatastrophen die Koordinierungsstelle zwischen Bundeswehr und zivilen Organisationen sind.

Oder sie sind in einer der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien aktiv und halten sich hier fit, um die Bundeswehr bei Wach- und

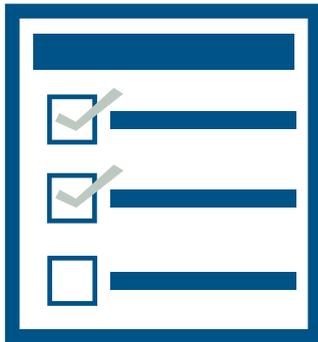
Sicherungsaufgaben oder in Katastrophenfällen zu unterstützen. All diese Reservisten gehören der Territorialen Reserve an. Wieder andere Reservisten vertreten auf einem sogenannten Spiegeldienstposten einen aktiven Soldaten in Abwesenheits- und Einsatzzeiten oder sind in Ergänzungstruppenteilen beordert, die im Bedarfsfall von der Bundeswehr aktiviert werden. Diese dienen der Verstärkung der aktiven Verbände und bilden damit eine Grundlage für die Aufwuchsfähigkeit der Bundeswehr. Sie stützen sich für Ausbildung und Einsatz auf ihren aktiven Partner-Truppenteil ab. Die hier engagierten Reservisten gehören der Truppenreserve an.



Welche Aufgaben hat die Reserve?

Reservisten sind ein unverzichtbarer Teil der Streitkräfte. Sie gewährleisten den Aufwuchs und die Durchhaltefähigkeit der Streitkräfte in Krisenzeiten. Sie engagieren sich mit großem Einsatz als Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft. Reservisten ergänzen und verstärken die Fähigkeiten der Bundeswehr durch ihre zivilen Qualifikationen, unterstützen bei Hilfeleistungen im Inneren und im Ausland, durch die Besetzung vakanter Dienstposten im Inland und durch Kenntnisse, die in besonderen Auslandsverwendungen benötigt werden.

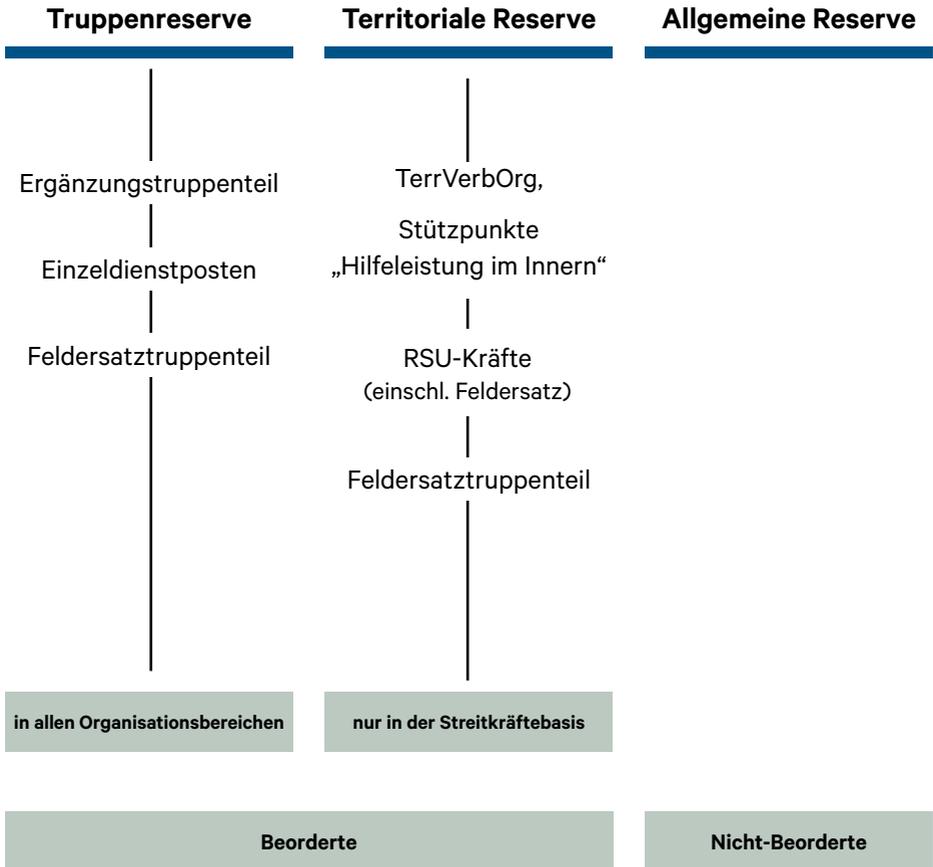
Reservisten können nach Absprache mit dem jeweiligen Truppenteil auf so genannte Spiegeldienstposten beordert werden. Während einer Übung können sie bei Bedarf dann die entsprechenden Soldaten aus der aktiven Truppe vertreten, beziehungsweise die entsprechenden Aufgaben wahrnehmen, um die Aufträge erfüllen zu können. Das Engagement ist in Friedenszeiten freiwillig.



„DIE RESERVE GEWÄHRLEISTET DEN AUFWUCHS, VERSTÄRKT DIE EINSATZBEREITSCHAFT UND ERHÖHT DIE DURCHHALTEFÄHIGKEIT DER STREITKRÄFTE IM GESAMTEN AUFGABENSPEKTRUM DER BUNDESWEHR, INSBESONDERE FÜR DEN AUFTRAG LANDES- UND BÜNDNISVERTEIDIGUNG. ZUDEM FÖRDERT DIE RESERVE DIE VERBINDUNG IN DIE GESELLSCHAFT“

Aus der Strategie der Reserve – Vision der Reserve 2032+ aus dem Jahr 2019

Kategorien der Reserve



Beorderung

Eine einsatzbereite Bundeswehr braucht eine einsatzbereite Reserve. Damit das so ist, verfolgt die Bundeswehr das Ziel, Reservistinnen und Reservisten möglichst nachhaltig an sich zu binden. Das geschieht durch eine Beorderung. Damit ist die Einplanung einer Reservistin in der Truppen- oder Territorialen Reserve gemeint. In ihren Beorderungstruppenteilen können Reservisten auf diesem Dienstposten freiwillig Reservistendienst leisten.

Wenn Sie an einer militärischen Dienststelle der Bundeswehr beordert werden möchten oder einen Dienst als Reservist leisten möchten, wenden Sie sich direkt an:

- den jeweiligen Kompaniefeldwebel
- den jeweiligen Disziplinarvorgesetzten
- das Fachpersonal der Referate beziehungsweise Abteilungen für Reservistenangelegenheiten in den Kommandobehörden und Dienststellen
- die Stabsfeldwebel/Feldwebel für Reservistenangelegenheiten in den Landeskommandos
- an das Karrierecenter der Bundeswehr
- das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr (BeaPersBw)
- auch die Geschäftsstellen des Reservistenverbandes können ggf. mit ihren Kontakten zur Bundeswehr weiterhelfen

Schaubild Beorderungsarten

Verstärkungsreserve
(ErgTrT, RSU-Kr, TerrVbdgOrg oder V-Dienstposten)

Personalreserve
(„Spiegeldienstposten“)

**strukturgebundene
Dienstposten**

**nicht strukturgebundene
Beorderungsmöglichkeiten**

Die Grundbeorderung

Mit der neuen Strategie der Reserve, die im Oktober 2019 veröffentlicht wurde, geht die Bundeswehr auch neue Wege, um den Bedarf an qualifiziertem und ausgebildetem Personal im Bereich der Reserve zu decken. Ziel ist es, die Aufwuchsfähigkeit der Streitkräfte im Spannungs- oder Verteidigungsfall schnell und bedarfsgerecht sicherzustellen. Dazu soll es in Zukunft eine Grundbeorderung geben. Damit ist die grundsätzliche Einplanung in die Reserve aller wehrdienstfähigen aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten gemeint. Das heißt, Soldaten auf Zeit, Berufssoldaten und Freiwillig Wehrdienstleistende sollen nach dem Ende ihres aktiven Dienstes über einen Zeitraum von sechs Jahren an einer Dienststelle grundsätzlich beordert sein. Eine Soldatin oder ein Soldat kann sich vor dem Dienstzeitende von seinen Vorgesetzten beraten lassen und so eigene Vorstellungen mit einbringen.

Mit der Grundbeorderung schafft die Bundeswehr die Voraussetzungen dafür, die Anzahl der Soldatinnen und Soldaten im Ernstfall möglichst zügig aufstocken zu können. Denn bei den kürzlich ausgeschiedenen Soldatinnen und Soldaten sind entscheidende Kenntnisse und Fähigkeiten im Wesentlichen noch vorhanden. Sie könnten im Krisenfall also schnell und unkompliziert an benötigter Stelle eingesetzt werden. Grundsätzlich hält die Bundeswehr dabei am Prinzip der Freiwilligkeit fest. Das bedeutet, eine Reservistin oder ein Reservist muss einem Reservistendienst freiwillig zustimmen und benötigt gegebenenfalls das Einverständnis des Arbeitgebers, um freigestellt werden zu können.

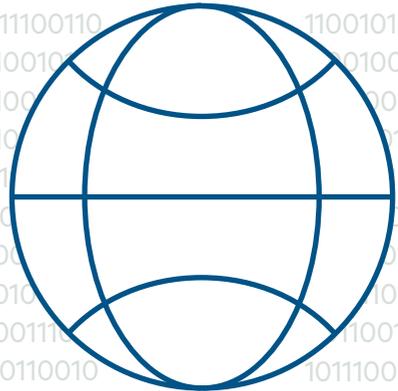


Die Cyber-Reserve

Reservisten sind seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Bundeswehr und unverzichtbar für die Sicherheitsvorsorge Deutschlands. Das Konzept der Cyber-Reserve spricht auch Menschen außerhalb der Möglichkeiten zum klassischen Reservistendienst an und erschließt so auch neue, für die Bundeswehr wichtige Zielgruppen. Nur so kann die benötigte Expertise in einem sehr dynamischen Bereich erhalten und weiter verbessert werden. Ziel ist es, den Austausch zwischen Fachleuten der Bundeswehr und Experten aus Behörden, der Wirtschaft und Gesellschaft zu erleichtern und einen Wissenstransfer zu fördern.

Der Reservistenverband hat parallel zur Aufstellung des Kommandos Cyber- und Informationsraum eine Reservistenarbeitsgemeinschaft (RAG) Cyber ins Leben gerufen. Die RAG soll beim Aufbau einer Cyber-Reserve helfen. Das ist ein Teil des Auftrages des neu aufgestellten Kommandos. „Mit dem Aufbau einer Cyber-Reserve sollen die bisher ungenutzten Potenziale von hochqualifizierten Cyberspezialisten für die Aufgabewahrnehmung bei der gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge und dem Wirken des Kommandos Cyber- und Informationsraum zur Verfügung gestellt und besser genutzt werden“, heißt es in der Weisung für die Reservistenarbeit 2017/2018. Gemäß dieser Weisung bittet der Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr den Reservistenverband darum, „im Rahmen seiner Struktur bei der Identifizierung von geeigneten Reservistinnen und Reservisten sowie Ungedienten zu unterstützen.“

Auf der Plattform Cyber-Community der Bundeswehr (<https://bundeswehr.community/>) sind unterschiedliche Arbeitskreise eingerichtet, um fachlich spezifische Themen virtuell und interdisziplinär gemeinsam zu bearbeiten. Auf der Plattform gibt es zum Beispiel Hinweise auf Veranstaltungen, einen Marktplatz mit Angeboten für Jobs und Lehrgänge für Reservisten und Diskussionsgruppen. Die Bundeswehr Community führt das Fachwissen der Verbandsmitglieder und die Nachfrage durch die Bundeswehr zusammengeführt. Ziel ist es, fokussiert, zeitgemäß und flexibel durch externe Fachexpertise die Arbeit der Bundeswehr zu unterstützen.



Reservisten als Mittler zwischen den Streitkräften und der Gesellschaft

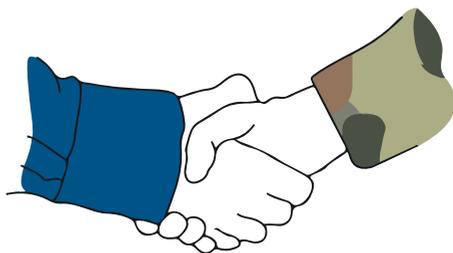
Jeder Reservist ist Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft. Nicht jeder Reservist ist zwangsläufig Mitglied im Reservistenverband. Doch sie alle können mit ihrer Erfahrungen und dem Wissen aus der Zeit bei der Bundeswehr den gesellschaftlichen Diskurs fördern und so zum besseren Verständnis beitragen. Der Reservistenverband hat den Auftrag, alle Reservisten durch Seminare in aktuellen sicherheitspolitischen Themen aus- und weiterzubilden. Das Ziel der Sicherheitspolitischen Arbeit ist es, Zusammenhänge, Abläufe und Entwicklungen der aktuellen internationalen und nationalen Sicherheitspolitik zu vermitteln, damit der Reservist seiner Rolle als Mittler in der Öffentlichkeit gerecht werden kann und eine sicherheitspolitische Debatte in der Gesellschaft Raum findet.

Der Verband führt jährlich mehr als 3800 sicherheitspolitische Veranstaltungen durch. Träger und Initiatoren sind in erster Linie die ehrenamtlichen Mandatsträger der circa 3000 Untergliederungen in Deutschland, die dies in ihrer Freizeit im Sinne des Auftrages tun. Das hauptamtliche Personal unterstützt sie dabei umfassend. Die inhaltliche Themensetzung orientiert sich an den sicherheitspolitischen Entwicklungen der Gegenwart und stellt grundsätzliche Bezüge zu den

sicherheitspolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland, ihren Streitkräften und deren Reservisten her.

Damit engagierte Reservisten die Rolle als Mittler in der Gesellschaft wahrnehmen können, bildet auch die Bundeswehr sie über das Dienstzeitende hinaus aus, z.B. mit dem Lehrgang: „Der Reservist als Mittler in der Öffentlichkeit“. Darüber hinaus gibt es viele sicherheitspolitische Veranstaltungen des Reservistenverbandes, zum Beispiel das Bundesseminar für Sicherheitspolitik und das Sicherheitspolitische Forum Berlin.

Weitere Schwerpunkte der sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit des Reservistenverbandes sind der Sicherheitspolitische Blog (SiPol-Blog), die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) und die *loyal - das Magazin für Sicherheitspolitik*.



Heimatschutz und Katastrophenhilfe

In Notlagen oder bei Katastrophen ist jede Hand gefragt, die zupacken und unterstützen kann. Wenn Großgerät, eine Fülle an Material und viele helfende Hände benötigt werden, kann die Bundeswehr im Rahmen der subsidiären Amtshilfe (Artikel 35 Grundgesetz) auf Antrag unterstützen.

Die Amtshilfe muss vom Landrat oder dem Bürgermeister einer Stadt beantragt werden. Daher stehen den kommunalen Entscheidungsträgern engagierte Reservisten als eine Art militärische Berater zur Seite. Das so genannte Kreisverbindungskommando (KVK) oder das Bezirksverbindungskommando (BVK) wird im Ernstfall mit in den Krisenstab berufen. Die BVK/KVK-Soldaten kennen die Strukturen und die Bundeswehrverbände vor Ort und können den richtigen Ansprechpartner vermitteln. Die Bezirks- und Kreisverbindungskommandos gehören zu den Landeskommandos und damit zum Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr .

Die Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien (RSU) sind den Landeskommandos unterstellt. Sie dienen der Entlastung der aktiven Truppe in der Landesverteidigung und im Heimatschutz. Die Aufgaben der RSU-Kräfte sind Wach- und Sicherungsaufgaben an militärischen Anlagen und Einrichtungen sowie Katastrophenhilfe im Rahmen der subsidiären Amtshilfe (Artikel 35 Grundgesetz), sofern keine anderen Kräfte zur Verfügung stehen.

Das bedeutet, RSU-Kräfte können zum Beispiel bei einem länger andauernden Katastrophenfall, wie ein wochenlanges Hochwasser, aktiviert und eingesetzt werden. Eine längere Abwesenheit des Reservisten bedarf der Zustimmung seines Arbeitgebers. Die RSU-Kräfte verfügen über kein eigenes Material und Waffen. Sie werden durch zugeordnete Patentruppenteile unterstützt.



Reservisten in der Mitte der Gesellschaft

Darüber hinaus präsentieren sich die vielen ehrenamtlichen Mitglieder des Reservistenverbandes und der Beiratsverbände tagtäglich in der Fläche, bieten Veranstaltungen an und informieren über die Bundeswehr sowie die Reservistenarbeit. Zum Beispiel an Tagen der offenen Tür der Bundeswehr und am Tag der Reservisten zeigen Reservisten Präsenz. Außerdem engagieren sich Reservisten sozial, indem sie sich zum Beispiel für die Heimatgemeinde einsetzen, Spenden für Bedürftige sammeln, sich für das Allgemeinwohl einsetzen und jedes Jahr einen beträchtlichen Beitrag zu den Spendensammlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für dessen Friedens- und Versöhnungsarbeit leisten.

Grüne

GESCHENKE, SPIEL-& SCHREIBW



www.reservistenverband.de



Wie werden Reservisten ausgebildet?

Beorderungsunabhängige Reservistenarbeit

Die Ausbildung und Inübunghaltung der streitkräftegemeinsamen soldatischen Fähigkeiten ist eine zentrale Aufgabe des Reservistenverbandes. Die Gliederungen des Verbandes bieten Ausbildungen in Form von Verbandsveranstaltungen (VVag) an. Sie folgen dabei dem Prinzip: Reservisten bilden Reservisten aus. Dadurch sollen der Ausbildungsstand der Reservisten auf hohem Niveau gehalten und die Grundlage für weitergehende Ausbildungen gelegt werden. Darüber hinaus ist ein aktueller Ausbildungs- und Wissensstand in militärischen Fähigkeiten die Basis dafür, glaubwürdig eine Mittlerrolle zwischen Bundeswehr und Gesellschaft ausüben zu können. Daher sind alle Kreisgruppen beauftragt, regelmäßig Veranstaltungen zur militärischen Ausbildung durchzuführen.



Gemäß der Vorschrift „Die streitkräftegemeinsame Ausbildung der Reserve“ umfassen die Themen der militärischen Ausbildung:

- Gefechtsdienst aller Truppen
- Militärisches Nachrichtenwesen
- Kampfmittelerkundung aller Truppen
- ABC-Abwehr/Selbstschutz der Bundeswehr
- Grundlagen des Fernmeldewesens
- Schießen mit Handwaffen (nur bei der Bundeswehr)
- Formaldienst
- Allgemeine Truppenkunde
- Innere Führung
- Schutzaufgaben/Umweltschutz
- Wachdienst in der Bundeswehr
- Militärsorge

Der Reservistenverband ist die Plattform für die Betreuung aller Reservisten. Ein Großteil davon erfolgt durch Verbandsveranstaltungen, in denen unter anderem auch militärische Ausbildungsinhalte vermittelt werden. Bestimmte Ausbildungsthemen, wie z.B. die Schießausbildung, werden im Rahmen der beordnungsunabhängigen Reservistenarbeit durch die Bundeswehr in Form von Dienstlichen Veranstaltungen (DVag) durchgeführt. DVag sind dienstliche Vorhaben der Streitkräfte, insbesondere zur militärischen Aus- Fort- und Weiterbildung, zu denen Reservisten oder Reservistinnen mit ihrem Einverständnis bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres zugezogen werden können, sofern sie dienstfähig sind. Für die Dauer der DVag besteht ein Wehrdienstverhältnis.



Soldaten der Reserve

Mit der Ausbildung von Ungedienten möchte die Bundeswehr interessierte Freiwillige für den Dienst in Uniform gewinnen und zu Mannschaftssoldaten der Reserve ausbilden. Der Begriff „Ungediente“ bezeichnet Menschen, die bisher nicht in der Bundeswehr gedient haben. Dieser Personenkreis wird seit der Aussetzung der Wehrpflicht jedes Jahr größer. Daher bieten die Landeskommandos Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen und Thüringen eine modularisierte Ausbildung zum Mannschaftssoldaten außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses an, die die Grundlage für eine Beordnung in den Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien darstellt. Diese Projekte der Landeskommandos erfolgen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landesgruppen des Reservistenverbandes.

Das Ziel ist die grundlegende Ausbildung, die einen Abholpunkt für die weiterführende Qualifikation und für die Beordnung darstellt. Nach Abschluss der Ausbildung dürfen die Teilnehmer den Dienstgrad Jäger der Reserve tragen.

Weitere Einstiegsmöglichkeiten

Neben der klassischen Laufbahnausbildung zum Offizier der Reserve mit einer Verpflichtungszeit von zwei bzw. drei Jahren, bietet die Bundeswehr die Ausbildung zum Reserveoffizier auch außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses an. Dabei werden die notwendigen Ausbildungen in einer Mischung aus Präsenzmodulen und Fernlernanteilen absolviert. Die bis zu zehntägige Ausbildungsmodule sollen die beruflichen und privaten Verpflichtungen berücksichtigen.

Wer ein Hochschulstudium absolviert hat, kann als Seiteneinsteiger mit höherem Dienstgrad in die Reserve der Bundeswehr einsteigen. Hier sind die entsprechenden militärischen Grundlagenausbildungen ebenfalls außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses nachzuholen.

Als Einstieg in die Ausbildung außerhalb des Wehrdienstverhältnisses dient die sogenannte Allgemeine Streitkräftegemeinsame Soldatische Ausbildung (ASSA). Die Inhalte sind vergleichbar mit der Allgemeinen Grundausbildung für die aktiven Soldaten und dient als Abholpunkt für die weiterführende Laufbahnausbildung.

Interessenten für die Ausbildung zum Soldaten der Reserve wenden sich an ihre zuständige Landesgeschäftsstelle oder das jeweilige Landeskommando. Wer die Reserveoffizierslaufbahn einschlagen möchte oder sich als Seiteneinsteiger einbringen kann, informiert sich am besten beim nächstgelegenen Karrierecenter der Bundeswehr.



Wo und wie aktiv werden?

Es gibt für Reservisten vielfältige Möglichkeiten, sich beordern zu lassen sowie aus- und weitergebildet zu werden.

Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanien

Die Ausbildung von RSU-Kräften erfolgt regelmäßig. Die Inhalte umfassen die Themen, die auch in der Vorschrift „Die Streitkräftegemeinsame Ausbildung der Reserve“ festgehalten sind. Im Vordergrund stehen die Fähigkeiten, die ein Wach- und Sicherungssoldat können muss. Eine weitere Möglichkeit für ein aktives Engagement als Reservist bietet das Landesregiment Bayern. Dazu gibt es auf Seite 18 mehr Informationen.

ZMZ

Neben den Ausbildungsangeboten der Landeskommandos und des Reservistenverbandes werden Reservisten, die in den Kreis- und Bezirksverbindungskommandos beordert sind, im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) auch an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Ahrweiler weitergebildet.

Laufbahnausbildung

Reservisten können eine Laufbahn als Reserveoffizieranwärter (ROA) beginnen und sich in dieser Laufbahn ausbilden lassen. Ansprechpartner für eine Laufbahnausbildung als Reserveoffizier oder eine Beorderung in der Bundeswehr, sind die Karrierecenter der Bundeswehr.

Ergänzungstruppenteile

Für interessierte Reservistinnen und Reservisten bietet zum Beispiel das Heer viele attraktive Möglichkeiten. Das Deutsche Heer verfügt über Ergänzungstruppenteile, die im Spannungs- oder Verteidigungsfall aktiviert werden können. Sie dienen der Verstärkung der aktiven Verbände und bilden die Grundlage für die Aufwuchsfähigkeit des Heeres. Diese Ergänzungstruppenteile sind je einem aktiven Patenverband zugeordnet und werden durch den jeweils vorgesetzten Großverband geführt. Die Ausbildung der Reservistinnen und Reservisten erfolgt am Großgerät der aktiven Truppe.

Weitere Informationen zu Beordnungen oder zu Reservistendienst in einem Ergänzungstruppenteil erhalten Sie bei den Ansprechstellen der Ergänzungstruppenteile des Heeres (siehe S. 31).



Das Pilotprojekt Landesregiment

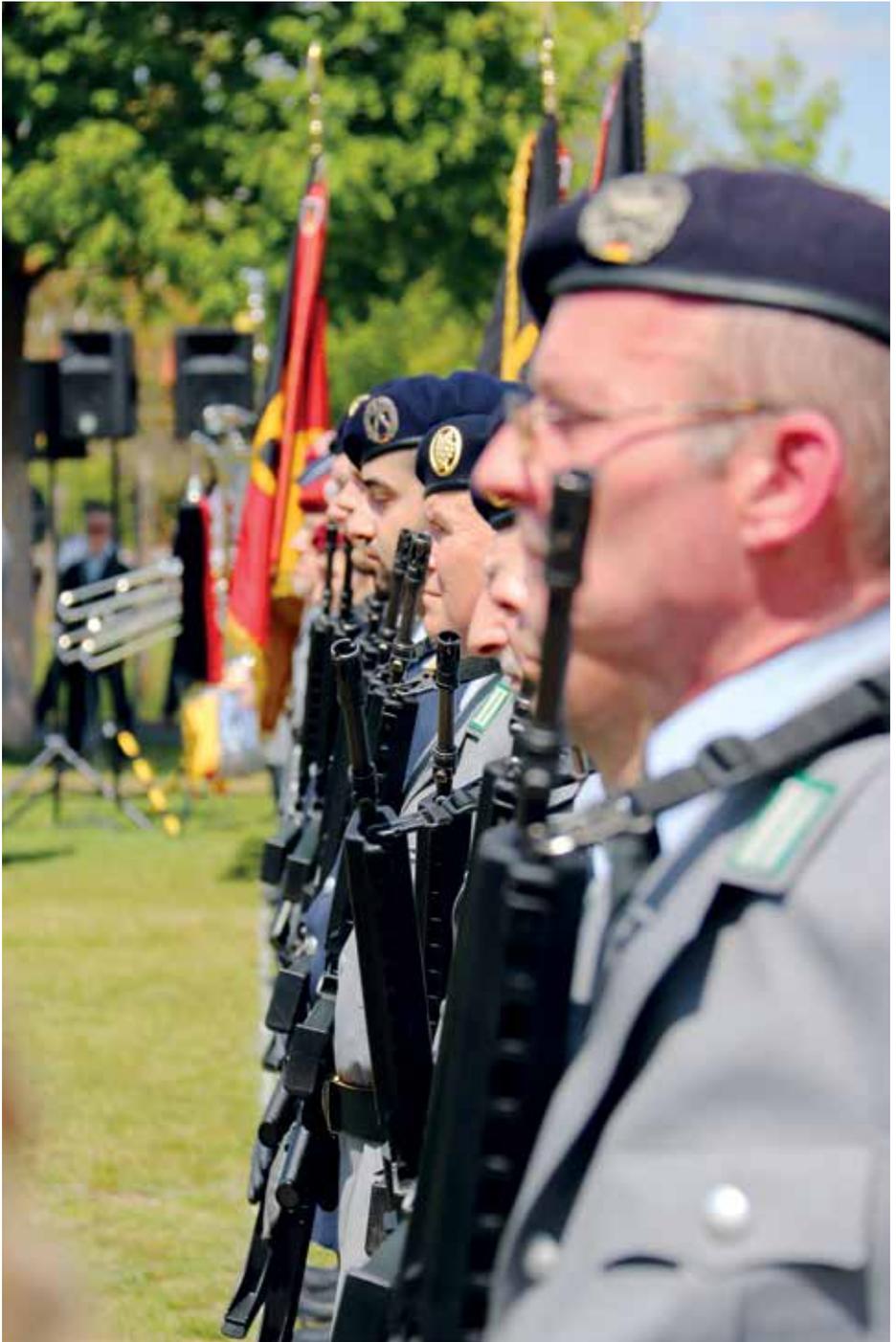
Die Bundeswehr hat im Mai 2019 das erste Landesregiment in Dienst gestellt. In die Planung und Durchführung des Pilotprojektes ist der Reservistenverband eng eingebunden.

Das Landesregiment „Bayern“ untersteht dem Landeskommando Bayern. Es besteht größtenteils aus Reservisten. Die Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien Ober-, Unter- und Mittelfranken wurden dem Regimentsstab unterstellt. Kommandeur ist Oberst d.R. Stefan Helmut Berger.

Eine Reservistentätigkeit im Landesregiment Bayern bietet eine Herausforderung für jeden Einzelnen und eine Möglichkeit, sich aktiv für den Heimatschutz und die Landesverteidigung einzusetzen. Das Landesregiment bietet gemäß des Mottos „Reserve – in der Region verwurzelt“ den Reservistinnen und Reservisten aus Bayern eine militärische Heimat. Die Angehörigen des Regiments können heimatnah an Übungen und Ausbildungen teilnehmen.

Reservistinnen oder Reservisten, die gern aktiv im Landesregiment mitwirken möchten, können sich über das E-Recruiting Stellenangebote anschauen (<https://tinyurl.com/stellenboerselandesregimentby>). Interessenten können sich auch initiativ bewerben.

Weitere Infos zu Stellenangeboten im Landesregiment Bayern finden Sie im Internet auf der Homepage des Reservistenverbandes **www.reservistenverband.de**. Wenn Sie sich initiativ bewerben möchten, richten Sie sich an **LKdoBYProjGrpLRgtPersonal@bundeswehr.org**.



Wer ist der Reservistenverband?

Der Reservistenverband hat am 22. Januar 2020 sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Seit 60 Jahren ist der Verband der erste Ansprechpartner für Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr. Der Verband hat mehr als 115.000 Mitglieder. Darunter sind Reservisten, aktive Soldaten und Zivilisten. Wer die Gesellschaft unterstützen möchte, vielseitig interessiert ist und sich der Bundeswehr verbunden fühlt, ist im Reservistenverband bestens aufgehoben.

Insbesondere gilt dies für die Reservisten der Bundeswehr: Vom Jäger bis zum General, vom selbstständigen Unternehmer bis zum Angestellten und vom Lehrling oder Studenten bis zum Rentner – der Verband führt deutschlandweit Reservisten aller Berufe, Abschlüsse und Dienstgrade zu einer starken Mannschaft zusammen. Alle Reservisten der Bundeswehr haben bei uns die Möglichkeit, eine militärische Heimat zu finden. Im Auftrag der Bundeswehr betreut der Verband alle ehemaligen Soldatinnen und Soldaten. Der Reservistenverband hat vom Bundesministerium für Verteidigung den Auftrag erhalten, alle Reservisten zu betreuen und vertritt damit nicht nur die Interessen seiner Mitglieder. Unter den Stichworten Heimat, Sicherheit und Verantwortung haben wir uns den Aufbau und die Stärkung der Reserve zum Ziel gesetzt.

Ob Musik, Sport, militärische Ausbildung oder sicherheitspolitische Arbeit – die Vielfalt unserer Informations- und Veranstaltungsangebote deckt zahlreiche Interessen ab. Auch unsere Reservistenkameradschaften in ganz Deutschland bieten

ein vielseitiges Programm. Dort können sich Ehemalige, Aktive und Ungediente über sicherheitspolitische Themen austauschen, aktuelle Entwicklungen der Bundeswehr diskutieren, gemeinsamen Freizeitbeschäftigungen nachgehen und sich zusammen in der Gemeinde engagieren. Der gemeinsame Nenner und unser bestes Angebot: Kameradschaft.



Vereinbarkeit von Reservistendienst und Beruf

Beordnete Reservisten können regelmäßig Dienst in der Truppe leisten. Sie vertreten zum Beispiel aktive Soldaten bei Abwesenheiten oder unterstützen bei zeitweise höherem Arbeitsaufkommen und Projekten. Dabei müssen sie immer auch das Einverständnis des zivilen Arbeitgebers einholen. Denn das zivile Beschäftigungsverhältnis ruht während des Dienstes in der Bundeswehr und lebt nach dessen Beendigung wieder auf.

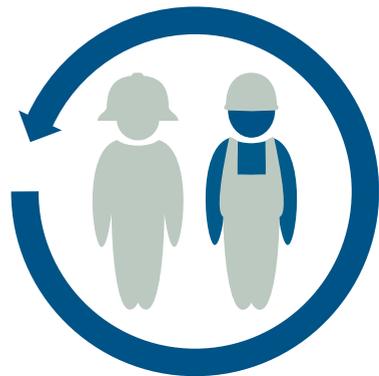
Das bedeutet aber nicht, dass beordnete Reservisten mittellos dastehen. Denn für die Dauer des Dienstes stehen sie in einem Wehrdienstverhältnis und kehren somit in den Status des aktiven Soldaten zurück. Sie beziehen entsprechend ihres Dienstgrades und ihrer persönlichen Verhältnisse Leistungen über das Unterhaltssicherungsgesetz (USG).

Während einer verpflichtenden Heranziehung zum Wehrdienst (Übungen oder unbefristeter Wehrdienst im Spannungs- oder Verteidigungsfall), darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen.

Für Übungen aufgrund freiwilliger Verpflichtung besteht der Schutz des Arbeitsplatzes für höchstens sechs Wochen im Kalenderjahr. Bei freiwilligem Wehrdienst im Rahmen besonderer Auslandsverwendungen, Hilfeleistungen im Inneren oder im Ausland besteht der Kündigungsschutz bis zu drei Monaten.

Durch die Abwesenheit vom Arbeitsplatz dürfen Reservisten keine beruflichen oder betrieblichen Nachteile entstehen. Auf den Zeitraum des Reservistendienstes entfallende Beträge zu einer bereits bestehenden betrieblichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung sind grundsätzlich durch den Arbeitgeber (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile) weiter zu entrichten und können diesem auf Antrag erstattet werden.

Grundsätzlich gilt, dass der Arbeitgeber durch den Reservisten über alle beabsichtigten Reservistendienste vorab zu informieren ist, spätestens nach Zugang des Heranziehungsbescheides.



Wie werden Reservisten vergütet?

Reservistinnen und Reservisten, die einen Reservistendienst bei der Bundeswehr leisten, erhalten für die Dauer des Dienstes Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG). Das USG enthält zum Beispiel Leistungen wie die Mindestleistung oder die Erstattung des Einkommensverlustes. Darüber hinaus können Reservistendienstleistenden eine Reservistenprämie und ein Verpflichtungszuschlag gewährt werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt werden. Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz müssen für jede Reservistendienstleistung beantragt werden.

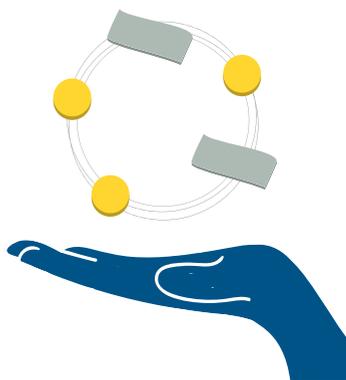
Der Reservistenverband hat sich im Jahr 2019 erfolgreich dafür eingesetzt, dass Reservistinnen und Reservisten, die sich aktiv und freiwillig für die Bundeswehr einbringen, das auch im Portemonnaie zu spüren bekommen. Der Reservistenverband hat an zahlreichen Änderungen des USG mitgewirkt, die durch den Erlass des im Jahr 2019 in Kraft getretenen Bundeswehr-Einsatzbereitschaftsstärkungsgesetzes zum Tragen kommen.

Die Änderungen des Bundeswehr-Einsatzbereitschaftsstärkungsgesetzes bringen viele Vorteile für Reservistinnen und Reservisten. Zum Beispiel werden Kurzübungen am Wochenende nun längeren Reservistendiensten gleichgestellt. Im Klartext bedeutet das: An jedem Tag Dienst wird Verdienstausschluss gezahlt, wenn wirklich das Einkommen aus dem Zivilberuf entfällt. An Tagen, an denen kein ziviles Einkommen besteht, das ent-

fallen könnte, zum Beispiel bei Dienst an einem Sonn- oder Feiertag, wird nun die Mindestleistung gezahlt – auch dann, wenn der Reservist sein Einkommen unter der Woche beibehält.

Eine weitere Änderung durch das Bundeswehreinsetzungsbereitschaftsstärkungsgesetz besteht darin, dass Reservisten die Reservistendienstleistungsprämie gemäß des USG nicht mehr gesondert beantragen müssen. Die Reservistendienstleistungsprämie wird von Amts wegen gezahlt.

Detaillierte Informationen zum USG, Anträge und Formulare finden Sie Internet unter: <https://www.bundeswehr.de/de/betreuung-fuersorge/besoldung-versorgung-soldaten/unterhaltssicherung>





Kontakt und Ansprechstellen

Reservistenverband

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0228-25909-20

presse@reservistenverband.de

Sachgebiet Militärische Ausbildung

Telefon: 0228-25909-180

milausb@reservistenverband.de

Sachgebiet Allgemeine Reservistenarbeit

Telefon: 0228 - 25 909 53/54

Verbandsarbeit@reservistenverband.de

Sicherheitspolitische Arbeit

Telefon: 030 - 998650040

Sicherheitspolitik@reservistenverband.de



Ansprechpartner in den Landesgruppen

Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg
Telefon 0711-52 84 613
Fax: 0711-52 45 62
Baden-Wuerttemberg@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Bremen
Telefon: 04795-95 85 867
Fax: 04795-95 85 868
Bremen@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Bayern
Telefon: 089-143 41 69 0
Fax: 089-143 41 69 29
Bayern@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstellen Hamburg
Telefon: 040-45 29 90
Fax: 040-410 119 0
Hamburg@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Berlin
Telefon: 030-49813023
Berlin@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Hessen
Telefon: 0611-205 20 10
Fax: 0611-205 17 87
Hessen@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Brandenburg
Telefon: 0331-2 70 22 35
Fax: 0331-2 01 16 73
Brandenburg@reservistenverband.de



Landesgeschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern
Telefon: 0385-55 52 67
Fax: 0385-500 78 59
Mecklenburg-Vorpommern@
reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Thüringen
Telefon: 0361-26 28 99 01 1
Fax: 0361-26 28 98 94
Thueringen@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Niedersachsen
Telefon: 0511-81 53 30 / 0511-28 36 92 5
Fax: 0511-81 54 91
Niedersachsen@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
Telefon: 0211-61 20 69 / 0211 61 20 60
Fax: 0211-61 57 50
Nordrhein-Westfalen@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Telefon: 06131-5 30 57
Rheinland-Pfalz@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Saarland
Telefon: 06881-5 23 78
Fax: 06881-5 23 96
Saarland@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Sachsen
Telefon 0351-4 64 69 27
Fax: 0351-4 72 32 58
Sachsen@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Sachsen-Anhalt
Telefon: 0391-2 58 29 25/27
Fax: 0391-2 58 29 21
Sachsen-Anhalt@reservistenverband.de

Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein
Telefon: 0) 176 / 153 177 17
Fax: 04335 - 92 15 62
Schleswig-Holstein@reservistenverband.de



Weitere Ansprechstellen

Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr

Abteilung VI - Personalführung Reservisten
Brückberg-Kaserne, Luisenstraße 109, 53721 Siegburg
E-Mail: BAPersBwVI@bundeswehr.org

Allgemeine Informationen Callcenter für Reservistenanfragen 0800 724 68 56

Reservistenarbeit im Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr

Reservistenreferat des Kommando Sanitätsdienstes der Bundeswehr
Telefon: 0261-896-32444
E-Mail: KdoSanDstBwIX-4ResRef@bundeswehr.org

Ansprechpartner im Stab Kommando

Streitkräftebasis

Abteilung Führung, Unterabteilung Personal, Referat Reservisten, Personaloffizier:
Telefon: 0228/5504-2063
E-Mail: KdoSKBFuePersRes@bundeswehr.org

Ansprechpartner im Marinekommando

Team Reservistenangelegenheiten
0381/802-53237
E-Mail: markdopers41resgrundsatz@
bundeswehr.org

Ansprechpartner im Kommando Heer

Reservistenangelegenheiten
03341/584613
E-Mail: KdoHIII32ResAngel-Veteranen-TrGtgVdb@bundeswehr.org

Ansprechpartner in der Luftwaffe

Kommando Luftwaffe

Grundsatz Reservistenangelegenheiten Kdo Lw 3 | b

02203/9084027

E-Mail: KdoLw3ibGrundsatzResAngel@Bundeswehr.org

Ansprechpartner im Kommando Cyber- und Informationsraum

für Reservistenangelegenheiten

0228/53683-2152 oder 4309 oder 2294

E-Mail: KdoCIRRes@bundeswehr.org

Logistikbataillon 172

Reservistenbeauftragter

Telefon: 033204 4853001 oder -3002

E-Mail: logbt1726.kpergtrt@bundeswehr.org

Weitere Informationen:

www.bundeswehrkarriere.de

<https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr>

<https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr/reservist-werden-in-der-bundeswehr-/reservist-im-Heer>

<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/97964/08d7edcec80602514f85a8c6f4d1879e/download-reservebroschuere-data.pdf>

<https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr/reservist-werden-in-der-bundeswehr-/reservist-in-der-marine>

<https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr/reservist-werden-in-der-bundeswehr-/reservist-in-der-luftwaffe>

<https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr/reservist-werden-in-der-bundeswehr-/reservist-im-sanitaetsdienst>

<https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr/reservist-werden-in-der-bundeswehr-/reservist-im-cyber-und-informationsraum>

Kontakt zu den Landeskommandos

General für Standortaufgaben Berlin
Dezernat Informationsarbeit
Telefon: +49 (30) - 4981 - 4552
KdoTAResAngel@bundeswehr.org

Landeskommmando Baden-Württemberg
Telefon: 0711-5210 – 4071
LKdoBWRResArb@bundeswehr.org

Landeskommmando Bayern
Telefon: 089-3168 - 6103
LKdoBYS1Reservistenangelegenheiten@
bundeswehr.org

Landeskommmando Brandenburg
Telefon: 0331-5861 - 430 oder 435
LKdoBBFwResPotsdam@bundeswehr.org

Landeskommmando Bremen
Telefon: 0421-87190 - 350
LKdoHBS3ResArbeit@bundeswehr.org

Landeskommmando Hamburg
Telefon: 040-86648 - 4310
LKdoHHResAngel@bundeswehr.org

Landeskommmando Hessen
Telefon: 0611-799 - 8500
LKdoHEFwResArb@bundeswehr.org

Landeskommmando Mecklenburg-Vorpommern
Telefon: 0385-511-3330
LKdoMVFwResArb@bundeswehr.org

Landeskommmando Niedersachsen
Telefon: 0511-284 - 1700
LKdoNIResAngel@Bundeswehr.org

Landeskommmando Nordrhein-Westfalen
Telefon: 0211-959 - 3515
lkdonws1reservistenangelegenheiten@
bundeswehr.org

Landeskommmando Rheinland-Pfalz
Telefon: 06131-56 - 2535
LkdoRPResAngel@bundeswehr.org

Landeskommmando Saarland
Telefon: 06831-1271 - 2680
LKdoSLFwResSaarlouisSaarland@
bundeswehr.org

Landeskommmando Sachsen
Telefon: 0351-823 - 4280
Lkdosns1res@bundeswehr.org

Landeskommmando Sachsen-Anhalt
Telefon: 0391- 662462- 390
LKdoSTS1@bundeswehr.org

Landeskommmando Schleswig-Holstein
Telefon: 0431-384 - 1361
LKdoSHResAngel@bundeswehr.org

Landeskommmando Thüringen
Telefon: +49 (0361) 432 - 1770
LKdoTHResAngel@bundeswehr.org

Ergänzungstruppenteile des Heeres:

Unterstützungs- und Einsatzbataillon 1 Oldenburg, (0441) 360-5325,
1.PzDivUstgBtlEins1@bundeswehr.org

Unterstützungs- und Einsatzbataillon 10, Veits-
höchheim, (0931) 9709-4411,
UstgBtlEins10@bundeswehr.org

Gebirgspanzerbataillon 8 Pfreimd, (09606) 888-
2552, GebPzBtlS1@bundeswehr.org

Schweres Pionierbataillon 901 Havelberg
(039387) 20-3109,
sPiBtl901s1@bundeswehr.org

Pionierbataillon 905 Ingolstadt, (0841) 88660-
1630, PiBtl905ErgTrT2@bundeswehr.org

Panzergranadierbataillon 908 Viereck, (039748)
5519-2081, PzGrenBtl908-zentralerPosteingang@
bundeswehr.org

Panzergranadierbataillon 909 Marienberg
(03735) 917-2135, PzGrenBtl909@
bundeswehr.org

Jägerbataillon 921 Schwarzenborn, (05686) 999-
4110, jgbtl921@bundeswehr.org

4./Panzerpionierbataillon 4 Bogen (09422) 808-4017,
PzPiBtl4s1@bundeswehr.org

4./Pionierbataillon 130 Minden (0571) 3985-311,
PzPiBtl130s1ResAngel@bundeswehr.org

5./Pionierbataillon 803 Havelberg, (039387) 20-
3102, PzPiBtl803s1@bundeswehr.org

5./Aufklärungslehrbataillon 3 Lüneburg, (04131)
80-3013, AufklLehrBtl3s1ResAngel@
bundeswehr.org

6./Aufklärungsbataillon 13 Gotha, (03621) 511-517
PzAufklBtl13s1Abteilung@bundeswehr.org

6./Panzerbataillon 203 Augustdorf, (05237) 91-
2611, PzBtl203ResBearb@bundeswehr.org

5./Panzerbataillon 414 Lohheide, (05051) 475-
40102, PzBtl414ResBearb@bundeswehr.org



5./Panzerlehrbataillon 93 Munster, (05192)12-4013, PzLehrBtl93s1Abt@bundeswehr.org

5./Gebirgsaufklärungsbataillon 230 Füssen, (08362) 509-3013, GebAufklBtl 230Abts1ResAngel@bundeswehr.org

6./Gebirgsjägerbataillon 231 Bad Reichenhall, (08651)79-2216, GebJgBtl231ResAngel@bundeswehr.org

7./Gebirgsjägerbataillon 232 Bischofswiesen, (08652) 6562-214, GebJgBtl232ResAngel@bundeswehr.org

7./Gebirgsjägerbataillon 233 Mittenwald, (08823) 937-2017, GebJgBtl233s1@bundeswehr.org

8./Artillerielehrbataillon 325 Munster, (05192) 12-1012, ArtLehrBtl325@bundeswehr.org

7./Artillerielehrbataillon 345 Idar-Oberstein, (06781) 4582-1011, ArtLehrBtl345s1Abt@bundeswehr.org

6./Artilleriebataillon 131 Weiden, (0961) 6714-211, ArtBtl131s1@bundeswehr.org

10./Fallschirmjägerregiment 26 Zweibrücken, (06332) 968-1133, FschJgRgt26s1ResBearb@bundeswehr.org

10./Fallschirmjägerregiment 31 Seedorf (04281) 9545-1150, FschJgRgt31s1ResBearbr@bundeswehr.org

5./Versorgungsbataillon 7 Unna, (02303) 964-5329, VersBtl7s1@bundeswehr.org

6./Versorgungsbataillon 142 Hagenow, (03883)625-5110, VersBtl142s1@bundeswehr.org

5./Versorgungsbataillon 131 Bad Frankenhausen (034671) 53-4011, VersBtl131ResBearb@bundeswehr.org

5./Gebirgsversorgungsbataillon 8 Füssen, (08362) 509-2011, GebVersBtl8s1ResAngel@bundeswehr.org

III./Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“, www.drittes-bataillon.de



Abkürzungen

AKNZ: Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz

ASSA: Allgemeine Streitkräftegemeinsame Soldatische Ausbildung

ATN: Ausbildungs- und Tätigkeitsnummer

BSH: Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen

BVK: Bezirksverbindungskommando

DVag: Dienstliche Veranstaltung, bei der ein Wehrrechtsverhältnis besteht

ErgTrT: Ergänzungstruppenteile

IGF/KLF: Individuelle Grundfertigkeiten / Körperliche Leistungsfähigkeit (auch hier findet sich ein erläuternder Textbaustein im gleichnamigen Serviceblatt)

KVK: Kreisverbindungskommando

LKdo: Landeskommando

RDL: Reservistendienst Leistender

RAG: Reservistenarbeitsgemeinschaft

RFA: Reservefeldwebelanwärter

ROA: Reserveoffizieranwärter

RSUKp: Regionale Sicherungs- und Unterstüt-

zungskompanie

RUA: Reserveunteroffizieranwärter

SKgemKonzAusbResBw: Streitkräftegemeinsames Konzept für die Ausbildung der Reserve in der Bundeswehr

SLV: Soldatenlaufbahnverordnung

USG: Unterhaltssicherungsgesetz

UTE: Uniform-Trageerlaubnis

TerrVerbOrg: Territoriale Verbindungsorganisationen, also Kreis- und Bezirksverbindungskommandos

V-Dienstposten: Verstärkungsdienstposten

VVag: Verbandsveranstaltung, es besteht kein Wehrrechtsverhältnis

VdRBw: Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

ZMZ: Zivil-Militärische Zusammenarbeit

Quellen- verzeichnis

Broschüre „Reservist – Ihre zweite Karriere“ (2017), Herausgeber: Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr

Streitkräftegemeinsames Konzept für die Ausbildung der Reserve in der Bundeswehr (2013), Kommando Streitkräftebasis Abteilungsleiter Ausbildung Streitkräfte: https://www.reservistenverband.de/custom/bilder/microsites/7800000000/downloads/dokumente/Grundsatzdokumente/2013-06-20_SKgemKonzAusbResBw.pdf

Unterhaltssicherung, Stand 24.01.2020, Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr PA 1.2.

Strategie der Reserve - Vision Reserve 2032+

Internet:

www.bundeswehr.de

www.reservistenverband.de

Impressum

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Patrick Sensburg MdB

Präsident des Reservistenverbandes

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Charlottenstraße 35, 10117 Berlin

Telefon: +49 (30) 4099865 - 94

Fax: +49 (30) 4099865 - 95

V.I.S.D.P.

Wolfgang Wehrend Vizepräsident für Kommunikation und digitale Transformation

REDAKTION

Nadja Klöpping, Dr. Victoria Eicker, Julian Hückelheim, Benjamin Vorhölter

GESTALTUNG UND LAYOUT

Benjamin Vorhölter, Julia Spieß (Grafiken auf den Seiten 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 17, 21, 22, 24)

BILDNACHWEISE

Klaus Gaeth (Seite 3), Nadja Klöpping (Seiten 11, 19), Sören Peters (Seiten 13, 20, 25), Frank-Uwe Bey (Seite 15), Ralf Wittern (Seite 16), Ralf Wittern (Seite 23), Benjamin Vorhölter (Seite 32, 31), Alfred Claußen (Seite 27)

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte haben wir hauptsächlich die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich gleichermaßen angesprochen fühlen.

Ja, ich möchte Mitglied werden

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.,

Zeppelinstraße 7A, 53177 Bonn.

ggf. gewünschte Reservistenkameradschaft: _____

- Mitgliedsausweis **mit** Zahlungsfunktion (MasterCard der Advanzia-Bank)
 Mitgliedsausweis **ohne** Zahlungsfunktion

Meine Mitgliedschaft soll beginnen am: _____

Ich versichere, die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie Selbstverständnis und Zweck des Verbandes zu vertreten. Meine Daten werden mittels EDV gespeichert und bearbeitet. Falsche Angaben können zur Ablehnung des Beitritts führen. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter: <https://www.reservistenverband.de/Impressum>.

Datum und Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass

- meine Daten zur Überprüfung militärischer Angaben an die Bundeswehr weitergegeben werden.
 meine Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum) zur Information über besondere Serviceleistungen an die Reservisten-Service-GmbH weitergegeben werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte deren Website, insbesondere http://www.reservisten-service.de/16_impresum.html.

Datum und Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Reservistenverband, den Jahresbeitrag in Höhe von z. Zt. 30 Euro von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Reservistenverband auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung. Mandatsreferenz: Ihre Mandatsreferenz (= Ihre zukünftige Mitgliedsnummer) wird Ihnen mit dem Begrüßungsschreiben des Präsidenten zur Bestätigung Ihrer Aufnahme in den Reservistenverband mitgeteilt. Gläubiger-Identifikationsnummer DE14ZZZ00000023773.

IBAN

BIC

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift

DEN VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTEN ANTRAG SENDEN SIE BITTE AN:

**VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.v.**

Zeppelinstraße 7A
53177 Bonn

Geschäftsstellenstempel



WIR SIND DIE RESERVE

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Der Reservistenverband ist Ansprechpartner für alle Reservisten der Bundeswehr. Gemeinsam stehen wir den Kameraden der aktiven Truppe im täglichen Dienst zur Seite. Dabei leisten wir unverzichtbare Beiträge für die Streitkräfte im Inland und unterstützen sie bei ihren Einsätzen im Ausland. Wir sind ein verlässlicher und kompetenter Partner für die aktive Truppe!

WERDEN AUCH SIE MITGLIED

im Reservistenverband
und nutzen Sie unsere
vielen attraktiven Angebote.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Geschlecht

männlich weiblich

Nationalität

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon, Fax, Mobil – privat

E-Mail – privat

Telefon, Fax, Mobil – dienstlich

E-Mail – dienstlich

Beruf

Dienstgrad

Personenkennziffer



Geburtsdatum

Buchstabe

Folgenummer

Teilstreitkraft / Militärischer Organisationsbereich

H Lw M SanDst SKB CIR

Status Bw BS SaZ FWDL Grundwehrdienstleistender ohne

Kreiswehrrersatzamt (falls bekannt) / Karriere-Center

geworben durch